



Bericht der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wesseling über die Ratssitzung vom 14.04.2015

- Bürgermeister Erwin Esser begrüßte am 14.04. zahlreiche Gäste, die u.a. aus Interesse an dem Bürgerantrag „Engel der Kulturen“ ins Rathaus gekommen waren. Doch zuvor nutzte ein Bürger die Einwohnerfragestunde und bat um Auskunft zu zwei Themen. 1. Zustand der Kerosinleitungen, die nicht „direkt“ mit dem Kerosinaustritt des Jahres 2012 in Verbindung stehen und 2. Gefahr von Legionellen in den Kühltürmen der Werke. Beide Fragen nahm der Bürgermeister auf und sagte eine Beantwortung zu.
- Anschließend wurde - und dies zum ersten Mal in der Geschichte Wesselings - der Doppelhaushalt 2015/2016 in den Rat eingebracht. Bürgermeister Esser führte kurz ein und beendete seinen Beitrag mit den Worten: „Der Haushalt hat keinen Spielraum! Also nutzen wir ihn!“.
- Danach erläuterte Manfred Hummelsheim, Kämmerer und Beigeordneter der Stadt, den Haushalt, der tatsächlich keinen Spielraum lasse und die Stadt vor große Herausforderungen stelle. Auch in den nächsten Jahren seien große Konsolidierungsmaßnahmen, die auch mit weiteren Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger einhergehen, notwendig, um das Haushaltssicherungskonzept (HSK) bis 2024 umzusetzen.
- Der diesjährige Haushalt bringt – wenn er so beschlossen wird – eine Erhöhung der Grundsteuer B um 10% mit sich.
- Die Mitglieder des Rates sind nun gefordert, neben den wichtigen Aufgaben, die auch Bürgermeister Esser besonders hervorhob, alle Möglichkeiten zu nutzen, den Haushalt weiter zu entlasten. Große Kostenfaktoren sind unter anderem die Bereiche Inklusion, Flüchtlinge und Hilfen zur Erziehung.
- Weitere Punkte auf der Tagesordnung, die auch schon in den Fachausschüssen einstimmig verabschiedet wurden, passierten den Rat ebenfalls unverändert.
- Der Tagesordnungspunkt „Bürgerantrag Engel der Kulturen – Wesseling“ hatte einige Gäste in das Rathaus gelockt. Hauptsächlich Bürgerinnen und Bürger, die sich in der Arbeitsgruppe gefunden und das Thema bereits gut vorbereitet haben, wollten die Entscheidung des Rates mitverfolgen. Pfarrer Penczek, Evangelische Kirche Wesseling, stellte dem Rat den Antrag vor und warb eindringlich dafür, diese Chance für Wesseling zu ergreifen und dabei zu helfen, den Engel in Wesseling „wirken“ zu lassen. Es gelte nicht nur, die Intarsie „in den Boden“ zu bringen, sondern auch das Gespräch zwischen den Kulturen und Religionen zu fördern und die gegenseitigen Kontakte zu vertiefen. Dazu seien bereits einige Aktionen in Planung, so z.B. Pfarrfeste, Familiengottesdienst, Frauenbegegnungen u.v.m.

Die Resonanz des Rates war rundum positiv und der Antrag wurde - auf Vorschlag der Verwaltung - an den zuständigen Kultur- und Partnerschaftsausschuss verwiesen. Dieser tagt am 23.04. im Rathaus.

Ihre SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wesseling

Sie interessieren sich für unsere Arbeit? Dann besuchen Sie unsere Homepage

www.spd-wesseling.de

und folgen Sie uns auf Facebook:

<http://www.facebook.com/SpdWesseling>

